



Ulrich Weinberg

Network Thinking

Was kommt nach dem Brockhaus Denken?

228 Seiten

25,00 € (D) / 25,70 € (A) / ca. 32,50 sFr

ISBN 978-3-86774-469-0

erscheint am 16. Oktober 2015

E-Book: 978-3-86774-484-3

Uns läuft die Zeit davon. Auch Deutschlands Zukunftsfähigkeit steht auf dem Spiel. Wir müssen schnellstens vom linearen Denken zu einem vernetzten Denken finden. Nur dann können wir in einer komplexen digitalen Welt erfolgreich sein. Ulrich Weinberg plädiert in seinem Buch «Network Thinking – Was kommt nach dem Brockhaus-Denken?» mit Nachdruck dafür, die technologische digitale Transformation mit einer Transformation unserer Denk- und Handlungsprozesse zu begleiten. Ein neue vernetzte Denk- und Arbeitskultur ist nach seiner Überzeugung für alle Gesellschaftsbereiche zwingend erforderlich, der nötige Prozess dazu unumkehrbar. »Network Thinking« heißt das Gebot der Stunde – für die Wirtschaft ebenso, wie für Bildung und Forschung.

»Brockhaus-Denken« ist endgültig out. Ulrich Weinberg, Leiter der School of Design am Hasso-Plattner-Institut in Potsdam, benennt mit diesem Begriff das alte, analoge Denken von A-Z, unterteilt in Kategorien, Hierarchien und starre Ordnungen. Ein komplett neues Denken ist dringend gefragt: Network Thinking. Die zunehmende Komplexität der digitalen Welt diktiert das Tempo.

»Es gibt keinen Bereich, der von vernetztem Denken nicht profitieren könnte«, schreibt Ulrich Weinberg über die Bedeutung von Network Thinking. Prozesse und Strukturen müssen neu organisiert, die Wissensvermittlung an Schulen und Universitäten neu überdacht werden: Keine Einzelbewertungen mehr an Schulen und Hochschulen, Redesign von Bonusmodellen in Unternehmen mit der Abschaffung individueller Boni als zentralem Punkt und keine herkömmlichen Zielvereinbarungen mehr – so lauten einige seiner Forderungen. Unser gesamtes soziales und berufliches Leben wird sich ändern, wird geprägt sein durch die zunehmende Vernetzung zwischen den Menschen – assoziativ, interaktiv und kooperativ. Network Thinking verändert Prozesse, Strukturen und die Settings, in denen wir arbeiten, lernen oder sozial interagieren. Das Buch gibt Beispiele, erzählt in jedem Kapitel von neuen Produkten, Organisationsmodellen, von radikalen Wegbereitern und Umdenkern – eine »Roadshow« zu den innovativsten Orten und Menschen rund um den Erdball.

»WeQ statt IQ« umschreibt Weinberg die notwendigen Veränderungen plakativ: Teamarbeit steht in allen Bereichen im Fokus, Arbeitsprozesse werden nicht mehr linear sondern in Schleifen verlaufen. Der Arbeitsplatz wird als flexibler Ort kreativer Zusammenarbeit begriffen und nicht mehr als Ort für Einzelkämpfertum. Wir müssen die Welt komplett neu begreifen.

Pressekontakt

Dr. Luise Ritter | Schopenstehl 15 | 20095 Hamburg
Tel: 040 398083 24 | E-Mail: ritter@murmanner-publisher.de

»Network Thinking – Was kommt nach dem Brockhaus-Denken?« ist kein alltägliches Trendbuch. In ihm geht es nicht um einen Trend, der kommen kann, es geht hier um einen Trend, der kommen wird und kommen muss.

Über den Autor: Ulrich Weinberg ist Leiter der School of Design Thinking am Hasso-Plattner-Institut in Potsdam, dem europäischen Pendant der d.school in Stanford. Er gilt als der deutsche Vordenker im Network Thinking, Vernetzer von Denk- und Arbeitskulturen und begleitet Unternehmen und Organisationen auf der ganzen Welt in digitalen Transformationsprozessen. So reist Weinberg regelmäßig an die Communication University of China in Peking, die er als Gastprofessor seit 2004 beim digitalen Wandel begleitet.

Pressekontakt

Dr. Luise Ritter | Schopenstehl 15 | 20095 Hamburg
Tel: 040 398083 24 | E-Mail: ritter@murmanner-publisher.de